

«Pianos am See» bringen Bucht zum Klingen

«Pianos am See» starten heute: In der Rorschacher Bucht stehen vier Klaviere bereit, um mit Musik Gemeinschaft zu schaffen.

Roman Elsener

Wenn Annemarie Hohl und Rodolfo Marinelli über Musik sprechen, geht ein Strahlen über ihre Gesichter. «Musik fördert Begegnung, Spontaneität und den Dialog zwischen Menschen», sagt Hohl. Marinelli ergänzt: «Wir wollen Musik als verbindende Kraft in den öffentlichen Raum bringen.»

Seit 2022 organisieren die beiden die Aktion «Pianos am See»: Vier individuell gestaltete Klaviere stehen zum Sommerende für alle zugänglich in der Region Rorschach. Das Erste im Schlosspark Wartegg, ein Zweites oben am Lift beim Hauptbahnhof mit spektakulärer Aussicht auf die Stadt und den Sonnenuntergang, das Dritte auf dem Kabisplatz neben dem Schiffsplan.

Das Vierte rückt dieses Jahr erstmals vom Marktplatz näher an den See, aber weiter weg vom Zentrum – zum Rietli-Hafen in Goldach. So werden die drei Gemeinden in der Rorschacher Bucht musikalisch verbunden.

Neu als Verein

Die Idee startete mit der IG Stadt Rorschach unter der Leitung von Anna Dietsche. Die Stadtbeleberin übergab bei ihrem Abgang 2019 an Hohl und Marinelli, die mit einem kleinen, aber feinen Team das Projekt weiterführen – neuerdings als Verein.

Der Zweck ist in den Statuten wie folgt festgehalten: «Der Verein schafft Orte der Musik, fördert kulturelle Teilhabe, Spontaneität und den Dialog zwischen Menschen. Er verfolgt keine kommerziellen Zwecke und ist politisch sowie konfessionell unabhängig».

Auch gute Klavierspieler schätzen sie

Billig ist eine so gross angelegte Aktion nicht. «Wir machen keine Events, wir verlangen keinen Eintritt – es soll spielen können, wer will, natürlich gratis», sagt

Marinelli. Die beiden wissen, dass gut Ding eben auch Weile haben will – die Planung fürs nächste Jahr beginnt jeweils kurz nachdem eine Saison vorbei ist.

Hohl schreibt die Anträge, macht das Budget und koordiniert die freiwilligen Helfer, allen voran Urs Kupferschmid vom Pianohaus St.Gallen. «Ohne ihn wäre «Pianos am See» undenkbar», sagt Annemarie Hohl. «Er hat ein Gespür für Klaviere, findet alte Rorschacher Sabel Pianos, macht sie wieder einsatzfähig, stimmt sie und stellt sie auf – so dass auch gute Spieler gerne darauf spielen. Sie betont: «Das sind nicht einfach Street Pianos, die von Wind und Regen verstimmt sind.»

Atelier in der alten Bäckerei Egger

Als Pianist hat auch Marinelli hohe Ansprüche an die Klaviere, die dem Wetter ausgesetzt sind. Neu betreibt er in der ehemaligen Bäckerei Egger an der Eisenbahnstrasse ein Atelier. Da werden auch zwei Klaviere gehortet, die am 29. August ihre «Pianos am See»-Premiere haben werden.

Weiter werden jedes Jahr Künstlerinnen und Künstler beauftragt, ein Klavier nach ihrem Gusto zu bemalen oder zu gestalten. Dieses Jahr darf man gespannt darauf sein, was sich der Rorschacher Patrick Benz hat einfallen lassen. «Sein» Klavier wird zur Eröffnung der Saison am Samstag, 29. August, um 12.30 Uhr auf der Sommerbühne im Schloss Wartegg in Anwesenheit des Künstlers enthüllt. Benz spielt dann mit zwei Musikern der Rorschacher Band «Roman Games» einen Song für den See.

«Mach mit mir Musik!»

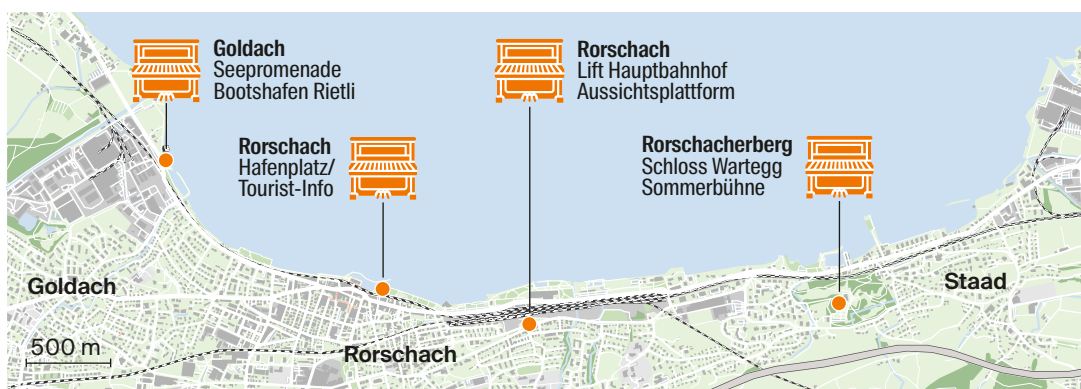
«Mach mit mir Musik!» – dieser Slogan auf dem Plakat lädt Jung und Alt dazu ein, in die Tasten zu greifen und die Bucht zum Klingen zu bringen. In der Bevölkerung kommt das Projekt



Sie organisieren «Pianos am See»: Rodolfo Marinelli und Annemarie Hohl.

Bild: zvg

Die Standorte der Pianos am See



Quelle: OSM, Lizenz Odbli 1.0/Karte: stb

gut an, die Pianos werden jeweils rege genutzt. So probte der Corale Santa Cecilia in vergangenen Jahren rund um eines der Klaviere. Der Musiklehrer Niklaus Looser langte wiederholt in die Tasten. Spontan verlegten Bands aus der Region ihre Probe an den See und tauschten die elektrischen Instrumente gegen akustische. Was für Begegnungen wohl dieses Jahr bringen wird?

Abends werden die Klaviere mit einer orangen Blache abgedeckt, morgens wieder enthüllt und bereit gemacht, Musik durch die Stadt am See zu senden. «Dann läuft es und es passieren wundersame Sachen», sagt Marinelli.

Taylor Swift über dem Hauptbahnhof

Ein über 90-jähriger Rorschacher setzt sich fast jeden Tag an eines der Klaviere. Ein Sponsor kommt per Schiff über den See, wandert von einem Klavier zum nächsten, spielt solange er will und kehrt dann per Boot wieder zurück. Junge Talente treffen sich oben am Lift beim Bahnhof und schmettern Hits von Taylor Swift und Harry Styles über die Gleise.

«Mir gefällt, was passiert am Klavier. Menschen, die sonst nie stehen bleiben würden, beginnen miteinander zu reden», resümiert Hohl. Marinelli ist erstaunt, wieviel Freude bei Leuten ausgelöst wird, wenn sie merken: «Ich darf mich wirklich einfach dahin setzen und drauflos spielen». «Viele kommen dann immer wieder».

Klavierspielen liegt im Trend, auch an der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg. Möglicherweise haben die «Pianos am See» hier mitgespielt.

Hinweis

Eröffnung: Heute, 29. August, 12.30 Uhr: Sommerbühne Schloss Wartegg, mit Künstler Patrick Benz und dem Roman Games Duo.

www.pianosamsee.ch

Bilanz Strandfestwochen

«Rorschach ist für mich eine «Ermöglicherstadt»»

Die achten Strandfestwochen sind zu Ende gegangen. Die Besucherzahlen liegen wieder bei ungefähr 30'000. Veranstalter Dario Aemisegger zieht Bilanz und schaut in die Zukunft.

Diesmal sind die Strandfestwochen schon am Donnerstagabend zu Ende gegangen. Warum?

Dario Aemisegger: Wegen der Gewitterwarnungen für Freitag. Wir sind mittlerweile so etwas wie «Wetterschmöcker»: In den acht Jahren am See haben wir schon den einen oder anderen Sturm erlebt und der Freitagabend wäre kein angenehmer Abend geworden. Also haben wir das letzte Konzert auf Donnerstag vorverschoben. Das



Dario Aemisegger

Bild: zvg

geht, weil wir keine Billette verkaufen. Und: Die Strandfestwochen sind eine Schönwetter-Veranstaltung.

Letztes Jahr waren die Strandfestwochen weitgehend verregnet, dieses Jahr heiss. Gutes Festivalwetter?

Ja, vor allem, die langanhaltende Schönwetterphase am Anfang. Die letzte Schulferienwoche und die erste Woche nach den Ferien sind die wichtigsten für uns. Nachher war das Wetter zwar durchgezogen, aber wir konnten nur an fünf Tagen nicht öffnen.

Dann haben Sie das Ziel von 30'000 Besucherinnen und Besuchern erreicht?

Ja, wir sind wieder ungefähr auf dem Stand von 2024.

SUP-Yoga war eines der neuen Angebote dieses Jahr. Fand es Anklang?

Ja, auch wenn es nur einmal durchgeführt werden konnte. Im nächsten Jahr wird SUP-Yoga

sicher mehrfach auf dem Programm stehen.

Und das Sonnendeck auf dem neuen Holzbau?

Der neue Holzbau mit Terrasse und Sonnendeck eröffnet neue Perspektiven auf das Festivalgelände und den See. Er ist über eine Treppe zugänglich, aber kein exklusiver Bereich. VIPs gibt es bei uns keine, oder anders gesagt: Bei uns ist jede und jeder ein VIP.

Was waren Ihre Highlights?

Vor allem die Begegnungen. Sie machen die Strandfestwochen aus. Dann auch das Wetter, die baulichen Veränderungen und Rorschach, das das Festival in dreifacher Hinsicht trägt.

Erklären Sie bitte.

Erstens die tolerante Anwohnerschaft. Zweitens die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Hier läuft alles bei Stadtschreiber Richard Falk zusammen, der das wirklich gut macht. Das hilft sehr und macht Rorschach für mich zur «Ermöglicherstadt».

... und drittens?

Die Gesamtbevölkerung als Besucher. Wir sind zwar ein Festival, das viele auswärtige Besucherinnen und Besucher anzieht. Trotzdem kommen auch die Einheimischen. Der 6. August mit dem Auftritt der «Roman Games» ist ein Beispiel dafür. Halb Rorschach war da, auch Kulturlaute. Es war ein

eigentlicher «Rorschacher Abend», gefühlt wie früher im «Rägeboge» (Anm. d. Red. der frühere Jugendtreff) oder am «Uferlos».

Nach den Strandfestwochen ist vor den Strandfestwochen. Wie geht es jetzt weiter für Sie?

(Lacht) Ich freue mich des Lebens. Nein, am Wochenende bauen wir ab. Bis Ende September ist alles abgeschlossen, was mit dem diesjährigen Festival zu tun hat. Im Oktober mache ich eine Denkpause und dann fängt die Planung fürs nächste Jahr an. Das Datum für die Strandfestwochen 2027 steht übrigens schon: Sie finden vom 30. Juli bis 27. August statt. (Jas.)